



## Monatsbericht Mai 2014

### Inhalt

Überblick.....	1
Details.....	2
Die aktuellen klimatischen Verhältnisse .....	2
Training zum Thema "Persönliche Hygiene" .....	2
Gesundheitsversorgung .....	3
Artesanía .....	4
Nicht geplante Aktivitäten.....	5
Hausbau Chupani.....	5
Wayki Trek – und der Zusatzunterricht.....	5
Finanzielle Situation .....	6
Ziele für den folgenden Monat (Juni 2014).....	6

### Überblick

<i>Ziel</i>	<i>Status</i>	<i>Kommentar</i>
Training "Persön. Hygiene"	Rückschritte aufgrund der Feldarbeit	Fortsetzung der Sensibilisierung für die Körperpflege
Gesundheitsversorgung	Laufend	Die Wetterkapriolen sind fatal
Artesanía	Begeisterung der Familien unseres Programmes	Erste Stücke in sehr hoher Qualität
Nicht geplante Aktivitäten	Hausbau in Chupani fast fertig	Das Wetter arbeitet gegen uns
Wayki Trek	Guter Anfang der Spanisch-Stunden	Die Kinder wollen einfach lernen
Finanzielle Situation	"Ayudame Perú" hilft uns doch nicht	Das ist ein kleiner Rückschritt

## Details

### Die aktuellen klimatischen Verhältnisse

In den letzten Wochen war das Klima sehr ungewöhnlich. Normalerweise endet die Regenzeit spätestens Ende März / Anfang April. In diesem Jahr regnet es jetzt noch immer und zum Teil so stark, dass Alipio an einem Tag nicht einmal nach oben in die Dörfer fahren konnte. Juan und die Lehrer konnten nicht mit ihren Motorrädern zurückfahren sondern mussten die 20 Kilometer nach Patacancha zu Fuß zurücklegen, um von dort ein Gemeinschafts-Taxi zu nehmen.

Aber die Temperaturen sind gesunken, so wie es für die Trockenzeit üblich ist. Derzeit haben wir in der Nacht zwischen -3 und -2 °C (im Vergleich dazu: in der Regenzeit sinkt sie nur auf +7°C). Man kann sich vorstellen, dass die Kälte in den Häusern praktisch unerträglich ist.

Dieses Wetter ist der Grund für unterschiedliche Probleme:

- Die Gesundheit, insbesondere die der Kinder; diese leiden am meisten, denn sie sind die anfälligsten
- Das Niveau der Körperpflege ist etwas gesunken, denn in der Kombination aus Kälte und Feuchtigkeit ist es noch schwieriger. Wir konnten in der Regenzeit besser arbeiten, denn in den Häusern war es nicht so kalt wie jetzt. Natürlich bestehen wir auch weiterhin darauf, aber in einigen Familien funktioniert es nicht mehr so gut und nur die Kinder, die zur Schule gehen, sind wirklich gepflegt.
- Die Nahrung, denn es ist Erntezeit der Kartoffeln. Diese verfaulen aufgrund der Nässe und sind für Würmer deutlich anfälliger. Darüber hinaus können weder Chuños noch Morayas hergestellt werden. Es handelt sich dabei um gefrier-getrocknete Kartoffeln, die einige Jahre haltbar sind. Derzeit können sie aber nicht trocknen. Das ist sehr schlimm, denn eventuell fehlen in einigen Monaten gute Kartoffeln, mehr oder weniger deren einziges Nahrungsmittel.

### Training zum Thema “Persönliche Hygiene”



Die Kontrollen und Trainings der Körperpflege und des Haare-Waschens werden weiter fortgesetzt. Bei einigen Familien, die derzeit intensiv mit der Kartoffelernte beschäftigt sind, ist allerdings ein Rückschritt in diesem Bereich festzustellen. Aufgrund des oben beschriebenen, ungewöhnlichen Wetters, ist es notwendig, dass die Kartoffeln so rasch wie möglich aus der Erde kommen, bevor sie anfangen völlig zu verfaulen. Dabei muss natürlich die gesamte Familie mithelfen. Was positiv ist, dass in diesen Familien, die Kinder, die in die Schule gehen und deren Kleidung wirklich sauber sind.

Darüber hinaus wurde damit begonnen, die Wohnhäuser und deren direkte Umgebung in Ordnung zu bringen. Es handelt sich dabei wieder um eine Kombination aus Sensibilisierung

für das Thema, Schulung und Training. Die Familien beschäftigen sich jetzt mit der Ordnung und Organisation sowohl innen als auch außen, so weit es ihnen aufgrund der Ernte möglich ist.

### Gesundheitsversorgung

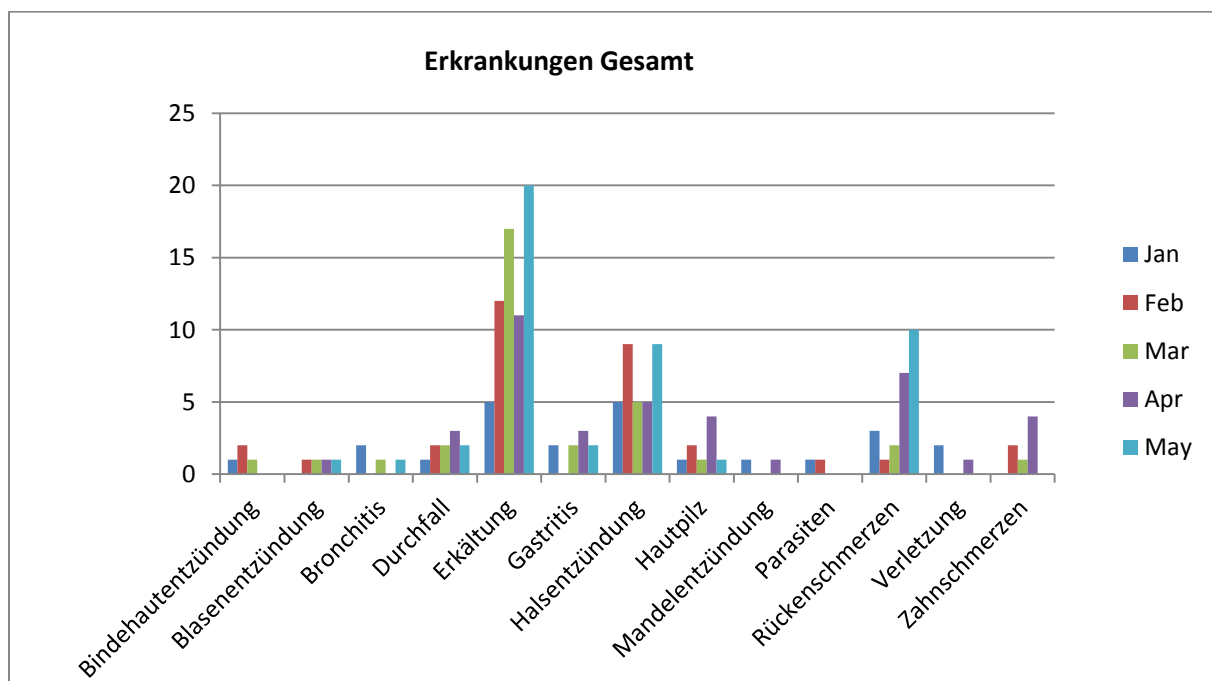
Wie aufgrund des Wetters zu erwarten ist, hat sich die Anzahl der Erkältungskrankheiten insbesondere bei den Kindern aber auch bei den Erwachsenen deutlich erhöht. Neben dem starken und viel zu lange andauernden Regen gab es aufgrund der Kälte sogar Schneefälle.

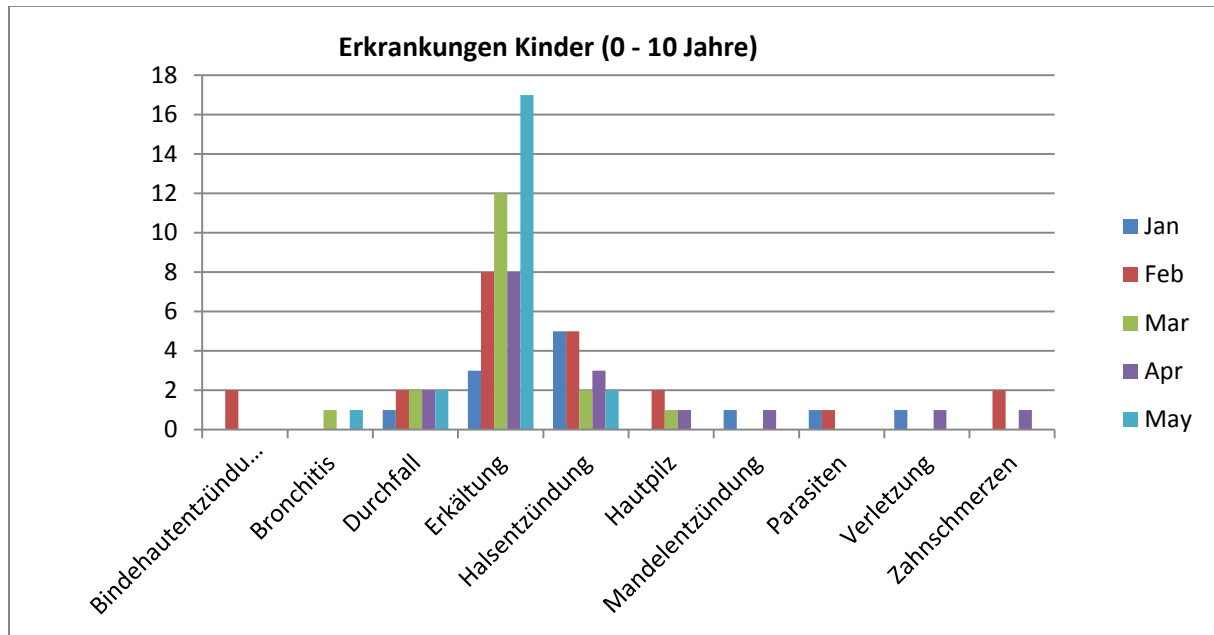
Die Kartoffelernte selbst führt bei einigen zu starken Beschwerden in der Skelettmuskulatur und dabei insbesondere zu Rückenschmerzen.



Darüber hinaus arbeiten wir an der Vorbeugung von Krankheiten, indem wir den Menschen die Bedeutung der Hygiene weiterhin näher bringen, die Vermeidung von raschen Temperaturwechseln und der Verwendung ausreichender Kleidung.

Die folgenden Grafiken zeigen die Entwicklung der medizinischen Fälle von Januar – Mai. Die Auswirkungen des Wetters und der Ernte sind nicht zu übersehen.





### Artesanía

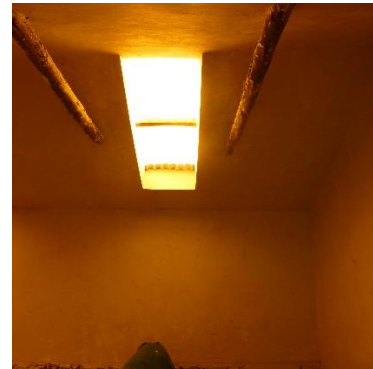
Im Mai standen die Themen "Färben mit natürlichen Mitteln" und "Kombination von Farben" im Mittelpunkt der Arbeit. Erst wurde im Rahmen der monatlichen Versammlung der Familien, die am Hygiene-Programm teilnehmen, die Theorie erläutert und anschließend in kleinen Gruppen in die Praxis umgesetzt, um wirklich effektiv zu sein. Einige haben auf Basis der bereits erworbenen Kenntnisse Schals, Taschen und Geldbörsen von so hoher Qualität erzeugt, dass sie bereits direkt verkauft werden können. Auf diesem Gebiet haben wir Kontakt mit dem Restaurant Ananai aufgenommen, in dem täglich auch große Touristengruppen essen. Die ersten Gespräche sind sehr gut verlaufen und wir gehen davon aus, dass wir neben dem Q'anela eine zweite Verkaufsmöglichkeit gefunden haben.



## Nicht geplante Aktivitäten

### Hausbau Chupani

Der Innenausbau des Hauses in Chupani steht kurz vor der Fertigstellung. Die Wände sind bereits verputzt und jetzt fehlt nur noch der Fußboden. Allerdings war es aufgrund des schlechten Wetters (das ja schon mehrfach beschrieben wurde) unmöglich das notwendige Material nach oben zu bringen. Daher sollte es im nächsten Monat wirklich fertig werden, damit wir es als Gesundheitsstation einrichten und darin entsprechend arbeiten können.



### Wayki Trek - und der Zusatzunterricht

Wayki Trek unterstützt uns im Bereich der Schulbildung, indem die Lehrer ein Extra-Gehalt für den zusätzlichen Spanisch-Unterricht in den Klassen 4 – 6 (9 – 11 Jahre) erhalten. Das ist der erste Schritt, denn in der weiterführenden Sekundaria erfolgt der Unterricht ausschließlich auf Spanisch und die Kinder der Gemeinden haben Probleme, diesem zu folgen. Sie verlieren daher ein bis zwei Jahre.

Das Schuljahr begann offiziell am 10. März, dieser Unterricht aber erst Anfang Mai, was wir nicht wirklich gut finden. Daher überlegen Alipio und Karin, wie wir die Bildungsmöglichkeiten für die Kinder verbessern können. Die Gesundheit und die Bildung sind die Basis, um die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Das wird daher das zentrale Thema während Karins Besuch im Juli sein. Wir haben immer gesagt, dass wir nicht wachsen wollen und werden, aber bei diesem Thema ist es wohl unumgänglich.

Der Unterricht begann mit der Beschreibung des menschlichen Körpers auf Spanisch. Das wurde in Form von Spielen, Gruppenarbeiten und anderen, dem Alter angepassten Strategien vermittelt. Die Kinder zeigen sehr großes Interesse daran, die Sprache zu erlernen und haben offensichtlich Spaß daran.





## **Finanzielle Situation**

Der Entwicklungshilfe Klub Österreich übernimmt die Kosten für zwei Webstühle, sechs Hand-Spinnräder und einer gewissen Menge an Färbemitteln. Für einen optimalen Start benötigen wir aber mehr davon. Seit Anfang März hat der Verein "Ayudame Peru" Karin versprochen, die Kosten für diese zusätzlichen Arbeitsmittel zu übernehmen. Sie sagten eine rasche Zahlung zu, aber das Geld kam nicht an. Bei jeder Nachfrage erhielt Karin die Antwort, sie solle sich keine Sorgen machen, sie würden bezahlen und bedauern die Verzögerung. Jetzt Ende Mai teilten sie Karin ihre Entscheidung, uns doch nicht zu unterstützen, mit, denn sie sind der Meinung, dass unsere Arbeit nicht nachhaltig ist. Nach ihrer Ansicht verwenden wir zu viel Geld für Gehälter und z.B. das Motorrad (Benzin, etc.) im Vergleich zu Baumaßnahmen. Sie bevorzugen Projekte, in denen ausschließlich etwas für die Zukunft gebaut wird. Mit anderen Worten: Wenn ein Projekt eine Schule bauen wird, dann werden die Kosten übernommen. Aber wenn durch dieses Projekt auch der Unterricht (aus anderen Quellen) finanziert werden soll, dann nicht, denn das ist nicht mehr nachhaltig.

Natürlich sind wir sehr enttäuscht, denn Karin hatte keine weiteren Quellen für die fehlenden Arbeitsmittel gesucht. Nachdem wir die Webstühle sehr bald brauchen (im August) wird Karin die beiden fehlenden selber bezahlen und Spender für den Rest bis zum Ende des Jahres suchen. Darüber hinaus muss Karin Spender für die Investitionen des kommenden Jahres, die Küchen und ökologischen Kühlmöglichkeiten, suchen, denn diese wurden ja auch von "Ayudame Peru" versprochen. Wenigstens liegt der Antrag für die Gewächshäuser dem Entwicklungshilfe Klub bereits vor, damit sie entscheiden können, ob sie uns auch weiterhin unterstützen. Nachdem die Kommunikation sehr gut funktioniert, sind wir optimistisch.

## **Ziele für den folgenden Monat (Juni 2014)**

- Fortsetzung der Trainings auf Familienebene im Bereich der persönlichen Hygiene: Aufnahme weiterer Familien in das Programm mit Durchführung der Schulung und Beginn des Training in der Körperpflege sowie Organisation der Häuser (z.B. die Tiere von den Lebensmitteln zu trennen)
- Fortsetzung der Gesundheitsversorgung
- Artesanía: Kurse und Training in der Zusammenstellung der Farben und Design sowie dem Arbeiten nach Maßen
- Fertigstellung des Baus in Chupani: diesmal ist die Wahrscheinlichkeit doch sehr hoch, dass es klappen könnte
- Finanzielle Situation: Fortsetzung der Suche nach Monatsspendern und Beginn der Suche nach weiteren Organisationen, die die Investitionen des nächsten Jahres (Küchen und ökologische Kühlmöglichkeiten) übernehmen